



**Die Genossen Heinz Cimander, Meister Artur Reggentin und Manfred Sackreuter (von r. n.l.) aus der Instandhaltung des ACZ Röbel bürgen mit ihren Kollegen in einem Qualitätspaß für die Zuverlässigkeit der von ihnen reparierten Düngestreuer.**

Foto: Gerhard Wrase

werden. Steht die Anbaufrucht gut, weil Düngung bzw. Pflanzenschutz zum richtigen Zeitpunkt und in guter Qualität erfolgt sind, dann erst haben wir Anspruch auf die volle Vergütung. Dies spürt auch der Mechanisator. Wird seiner Arbeit ein „Gut“ oder „Sehr gut“ bescheinigt, und ist daraus eine Ertragssteigerung zu erwarten, dann bekommt er für jeden Hektar einen Qualitätszuschlag von 0,10 Mark. Es wirkt auch noch ein politisch-moralischer Faktor auf die Mechanisatoren ein. Das ist dieser: Jeder Mechanisator arbeitet in einem agrochemischen Komplex. Mit noch drei seiner Kollegen ist er in den Kampagnen in bestimmten LPG in der rollenden Schicht eingesetzt, und er wird den Bestell- bzw. Pflegekomplexen der LPG angegliedert. Somit gehört er eben, wie es ja sein soll, zu der LPG,

fühlt sich für ihre Leistungen und Vorhaben mitverantwortlich. Das fördert seinen Willen, gute Arbeit zu leisten. Es gibt bei uns Komplexe, die schon seit Jahren in ein und derselben Genossenschaft arbeiten.

Bewährt hat sich auch die Mitarbeit unserer Genossen aus den Streu- bzw. Pflanzenschutzbrigaden in den zeitweiligen Parteigruppen der LPG. Hierdurch wird nicht nur ihre politische Aktivität während der Arbeitsspitzen gefördert, die zeitweilige Parteigruppe erreicht dadurch auch eine höhere Kampfkraft, und sie ist in ihrer politischen Ausstrahlung auf die großen Komplexbrigaden wirksamer.

Jochen Plate  
Parteisekretär im ACZ Röbel

## Information

### Im Gespräch mit Literaturobleuten

Das Sekretariat der Kreisleitung Bad Freienwalde der SED führte mit den Literaturobleuten der Grundorganisationen eine Schulung durch. Zu Beginn wurden die Genossen auf neue Gesichtspunkte der Einschätzung der internationalen Lage und auf wichtige Schwerpunkte der wirtschaftlichen Arbeit der Partei aufmerksam gemacht. Dabei stützten sich die Genossen auf die Dokumente der 11. Tagung des ZK der SED und auf die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1.

Sekretären der Kreisleitungen. Im Zusammenhang mit der Auswertung dieser Dokumente kam in der Qualifizierungsveranstaltung eindeutig zum Ausdruck, daß diese Materialien in die Hände jedes Genossen, aller staatlichen Leiter und Funktionäre der Massenorganisationen gehören.

Ein weiterer Diskussionspunkt befaßte sich mit der Auswertung des geführten Leistungsvergleichs auf dem Gebiet der Parteiliteratur in der Bezirksparteiorganisation

Frankfurt (Oder). Die Kreisparteiorganisation Bad Freienwalde konnte den 1. Platz in diesem Leistungsvergleich belegen.

Auf der Schulung standen weiterhin die inhaltlichen Schwerpunkte für die Führung des neuen Leistungsvergleichs in der Kreisparteiorganisation zur Debatte. Im Meinungsaustausch legten die Literaturobleute ihre Erfahrungen beim Vertrieb der Parteiliteratur dar.

Auch wurde diese Schulung genutzt, um das Wirken verdienstvoller Literaturobleute mit einer Buchprämie zu würdigen.

NW